

lediglich für die Mode und bietet uns daher keine eigenthümliche oder originelle Seite. Nicht minder modern ist ein anderer Zweig der Weberei, die

Maschinenspizzen der weissen Vorhänge, welcher in der Nordostecke der Schweiz, vorzugsweise im Cantone St. Gallen, feinen Sitz hat. Vor wenigen Jahren noch, als der ornamentale Naturalismus alle

Decorationskunst beherrschte, versuchte man in dieser unzulänglichen, so wenig decorativen Technik ganze Landschaften, Gärten und phantastische Gebäude darzustellen. Davon ist der Geschmack ein wenig zurückgekommen und begnügt sich heute mit Vordergrundstudien und großblättrigen Pflanzen. Nur ein paar gelungene stilisirte Muster, die von einer Zeichenschule in St. Gallen ausgegangen waren, zeigten den ersten Beginn der Geschmacksveränderung.

Nicht minder wie die Kattune umspannt die Schweizer Uhrenindustrie die Welt, dieselbe interessiert uns allerdings hier nicht von unserem Standpunkte aus, aber mit ihr in Verbindung steht ein anderer Zweig der Kunstindustrie, den sie nicht entbehren kann, nämlich die feinere Goldarbeit. Wo

Porzellan service, entworfen von Alois Hauser, ausgeführt von Haas & Czizek in Schlaggenwald.

